ÄGYPTEN

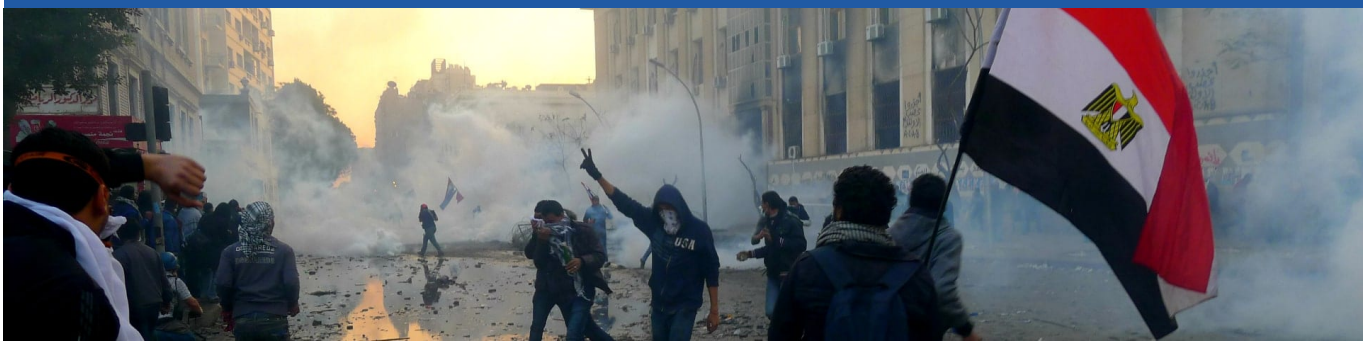

Foto: Alisdare Hickson, Flickr / CC BY 2.0. / zugeschnitten

Seit der Machtübernahme durch Abdel Fattah al-Sisi im Jahr 2014 hat sich die Menschenrechtslage in Ägypten kontinuierlich verschlechtert. Die Meinungs-, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit ist in dem Land stark eingeschränkt und es kommt immer wieder zu willkürlichen Verhaftungen von politisch aktiven Menschen. Die Polizei geht mit exzessiver Gewalt gegen Regierungskritiker und führende Persönlichkeiten in der Opposition vor. Oft kommt es vor, dass politische Häftlinge nach ihrer Festnahme verschwinden oder in unfairen Gerichtsverfahren zu langen Haftstrafen oder Todesurteilen verurteilt werden. Immer wieder wird von Folter und sexuellem Missbrauch in Hafteinrichtungen berichtet und von Todesfällen von festgenommenen Zivilisten. Bis zum heutigen Tag ist in Ägypten häusliche Gewalt gegen Frauen nicht verboten und auch Kindesheirat oder weibliche Genitalverstümmelung werden nicht geahndet.

Presseinfos

Deutschland muss ägyptischem Menschenrechtsaktivisten Schutz gewähren

Deutschland muss ägyptischem Menschenrechtsaktivist

en Schutz gewähren. Der Kopte ist in Lebensgefahr, weil er sich für entführte Frauen in Ägypten einsetzt hat und Islamisten ein Kopfgeld auf ihn ausgesetzt haben.

für den ägyptischen Bürgerrechtler Ramy Kamil übernommen. Ramy Kamil hat sich für Religionsfreiheit in Ägypten eingesetzt und wurde wegen angeblicher Volksverhetzung verhaftet.

Ägypten: Entführung von Christin

Die Ägypterin Rania Abd al-Meseh ist am 23. April 2020 entführt worden. Drei Tage später wurde ein Video von ihr veröffentlicht, in dem sie erklärte, dass sie zum Islam konvertiert sei. Ihre Familie zweifelt den Glaubensübertritt an.

Load More Posts

Frauenrechte in Ägypten

Ägypten: Toxische Mischung aus Kultur und Religion

Genitalverstümmelung, Zwangsehen, (Kinder-)Sextourismus – unvorstellbar für die westliche Welt und dennoch nur ein Ausschnitt dessen, was zum Leben vieler Frauen und Mädchen in Ägypten gehört. (Bild: Al Jazeera English, Flickr)

Zwangsislamisierung koptischer Mädchen

Seit der Eroberung Ägyptens im siebten Jahrhundert durch den muslimischen Feldherrn Amr-Ibn-Alas ist die größte christliche Gemeinschaft des Nahen Ostens starker Unterdrückung und Diskriminierung ausgesetzt. (Bild: Medhat Klada, jesus.ch)

wie nie zuvor, besonders in Ägypten. (BIld: Al Jazeera English, Wikipedia Commons)

Christenverfolgung in Ägypten

Symbolismus kann Menschenrechte nicht ersetzen

Die größte christliche Kirche im Nahen Osten wurde in Ägypten eingeweiht, doch trotzdem bleiben vor allem Kopten ein leichtes Ziel von Islamisten.

sind durch die Gewalt islamischer Extremisten heute „christenfrei“ oder auf dem Weg dorthin. Bei den Regierungen des Nahen Ostens zeigt sich dazu vor allem Desinteresse, Tatenlosigkeit und womöglich ein unausgesprochenes Einverständnis.

Load More Posts

Weitere Infos

Weihnachten hinter Gittern

Viele Familien weltweit verbringen die Weihnachtszeit ohne ihre Angehörigen, weil diese wegen ihres Einsatzes für Demokratie und Menschenrechte unschuldig im Gefängnis sitzen. Die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) macht

stellvertretend für alle Gefangenen auf zwölf Schicksale aufmerksam.

Italienischer Student zu Tode gefoltert

Bisher waren ausschließlich Ägypter Opfer von willkürlichen Verhaftungen, systematischer Folter, „Verschwinden“ in Haft und politischem motiviertem Mord. Doch mit dem Tod des italienischen Doktoranden Giulio Regeni hat der ägyptische „Sicherheits“-Apparat ein neues Kapitel aufgeschlagen.

Helfen Sie mit!

Diskriminierung von